

BESCHLUSSVORLAGE V0130/20 öffentlich	Referat	Referat VIII
	Amt	Forstamt
	Kostenstelle (UA)	8550
	Amtsleiter/in	Krenzler, Hubert
	Telefon	3 05-26 00
	Telefax	3 05-26 09
E-Mail	referat8@ingolstadt.de	
Datum	11.03.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	18.06.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Wiederbelebung des Waldberichts für die Wälder der Stadt Ingolstadt
Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 28.01.2020 (V0133/20)
Stellungnahme der Verwaltung
(Referent: Herr Dr. Ebner)

Antrag:

Das Referat für Gesundheit, Klimaschutz und Umwelt schlägt vor, im jährlichen Wechsel einen Waldbericht zu erstellen bzw. einen Waldbegang durchzuführen.

gez.

Dr. Rupert Ebner
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe, die Waldberichte über den Zustand der städtischen Wälder wieder aufleben zu lassen, wird grundsätzlich begrüßt.

Die Anfertigung eines Waldzustandsberichts mit Klassifizierung in Schadstufen, wie er für die Bundesländer mit einem immensen Aufwand erstellt wird, ist allerdings vom Forstamt nicht leistbar und auch nicht besonders aussagekräftig.

Es wird daher vorgeschlagen, dass man eher allgemein über die Vitalität und den Gesundheitszustand des Stadtwaldes berichtet und dies mit Schadholzmengen und -flächen sowie Aufwendungen für die Verkehrssicherung belegt.

Aussagen über den Umfang der Nutzungen, Neuanpflanzungen im Rahmen des 1-Million-Bäume-Projekts, Verjüngung im Wald und den Waldnaturschutz und natürlich ein Blick in die Zukunft könnten Bestandteil eines Waldberichts sein.

Um sich allerdings ein konkretes Bild vom Zustand des Stadtwaldes machen zu können, sollten weiterhin auch Waldbegänge stattfinden.

Es wird daher vorgeschlagen, im jährlichen Wechsel einen Waldbericht zu erstellen bzw. einen Waldbegang durchzuführen.

Da heuer im Neuhau anlässlich der Erstellung eines neuen Forstwirtschaftsplanes eine Waldinventur durchgeführt wird, wird am 26. Juni 2020 ein Waldbegang im Neuhau stattfinden, bei dem anhand beispielhafter Waldbilder aufgezeigt wird, wie sich der Stadtwald in den letzten 20 Jahren verändert hat und in welche Richtung er sich in Zukunft entwickeln wird.

